

Schweizerischer Klub des Beauceronfreunde (SKBF)

Wesensprüfung

Erläuterungen zu den einzelnen Testteilen (gültig ab 6. April 2019)

Verhaltensbeurteilung (Wesenstest, im Folgenden Test genannt):

Zweck: Gemäss Standard verhält sich der Beauceron ruhig, sicher und furchtlos. Er darf keine unerwünschte Aggressivität zeigen. Ziel des Testes ist es, diese Eigenschaft zu kontrollieren. Ängstliche Hunde und Hunde mit unerwünschter Aggressivität, dürfen nicht für die Zucht verwendet werden.

Ablauf des Testes: Das Verhalten des Hundes gegenüber Menschen und auf verschiedene Einwirkungen der Umwelt wird nacheinander geprüft.

Grundsätzliches:

- A) Der Test findet in der Regel an den gleichen zwei Orten statt, die über die notwendige Infrastruktur verfügen müssen. (Zur Zeit sind dies für die Westschweiz der Hundesportplatz bei Payerne, für die Deutschschweiz Hundesportplatz in Kreuzlingen)
- B) Der Test findet zweimal im Jahr statt (Frühjahr und Herbst), sofern mindestens vier Hunde angemeldet sind. Im Herbst ist dies der Tag vor den Klubausstellung (Nationale).
- C) Die Schönheitsbewertung wird vor jedem Test immer von einem vom CSAB gewählten Schönheitsrichter durchgeführt.
- D) Die Kurzbeschreibung des Testablaufs wird nach der Anmeldung jedem Hundebesitzer zugeschickt mit der Empfehlung sie zu lesen.
- E) Die Zuchtkommission Ausbildung und Einsatz der Wesensrichter.
- F) Gegen die Richterentscheide gibt es keine Rekursmöglichkeit. Der Test kann an einem andern Termin jedoch wiederholt werden.
- G) Der Probehund muss mindestens 12 Monate alt sein

Ablauf des Testes

Allgemeines

Der Hundeführer entscheidet, ob er den Test mit freilaufendem oder mit angeleintem Hund absolvieren will.

A) Der Hund wird zunächst an einer Leine von 1 bis 1,2 m gehalten. Der Hundeführer sollte bei allen Testteilen nicht mit dem Hund sprechen. Nach jedem Testteil kann er loben. Der Hundeführer hat kein Futter und keine Lockstoffe bei sich.

B) Der Wesensrichter (WR) begrüsst den Hundeführer (HF). Der WR kontrolliert;

- die Angaben des Prüfungsblattes
- die Chipnummer des Hundes
- Halsband und die Leine

Der WR kann verlangen, dass Halsband und / oder Leine ausgewechselt werden, wenn diese ihm nicht geeignet scheinen oder den Tierschutzvorschriften nicht entsprechen.

In allen Testteilen werden Anweisungen ausschliesslich vom WR erteilt

C) Befragung des HF durch den WR

- Wie gut sind die Kenntnisse zum Testablauf?
- Wurde das Infoblatt gelesen?
- Sind Sie Halter des Hundes oder nur der HF?
- Alter des Hundes
- Bei Hündin das Datum der letzten Läufigkeit
- Seit wann ist der Hund in Ihrem Besitz?
- Hat der Hund Krankheiten gehabt?
- Wo lebt der Hund: Stadt / Land / Haus / Gehege
- Hat der Hund Kontakt zu Menschen und anderen Tieren: viel / wenig / normal / keine?

Testablauf:

1) Spiel mit dem Hund

Der HF spielt mit seinem nicht angeleiteten Hund. Er kann es mit oder ohne Spielzeug tun. Spielzeug steht zur Verfügung, der HF kann sein eigenes Spielzeug verwenden. Es müssen mindestens zwei verschiedene Spielzeuge verwendet werden. Der HF darf die Spielzeuge nicht dauernd auf sich tragen. Die Spielsequenz soll insgesamt ca. 3 Minuten dauern. Der HF darf seinem Hund keine Befehle geben, er kann ihn jedoch mit seiner Stimme zum Spielen motivieren.

Der HF beendet auf Anweisung der WR das Spiel mit einem Kommando (z.B. Halt, Aus, Gib, usw.)

2) Test mit angebundenem Hund

Der HF bindet seinen Hund an einer vorbereiteten Leine fest. Die Leinenlänge ist so gewählt, dass der Hund nur bis zu einer Bodenmarkierung gelangen kann. Dann geht der HF ausser Sichtbereich des Hundes in ein bereitgestelltes Versteck. Der HF kann dem Hund ein Kommando geben wie "Ruhe" - oder "Warte"

Nach kurzer Zeit kommt der WR in einem Abstand von 0,5 m von der Markierung am Boden vor den Hund.

3) Blickkontakt / Fixierung

Der WR fixiert den angebundenen Hund in Abwesenheit des HF aus einer Distanz von 5 Metern während ca 5 Sekunden.

4) Freundlicher Kontakt zwischen Hund und WR

Der HF kommt aus dem Versteck zurück und steht neben seinen Hund. Der WR kauert an der Seite des Hundes und spricht freundlich mit ihm. Der WR hat den Blick vom Hund abgewendet. Für diesen Testteil werden Es werden die gleichen Bodenmarkierungen wie bei den beiden vorherigen Testteilen verwendet.

5) Personengruppe, erster Teil

Eine Gruppe von mind. 4 bis max. 8 Personen, einschliesslich dem WR, läuft auf einer Linie in Richtung HF und Hund. Auch HF und Hund gehen auf die Gruppe zu. Sie kreuzen sich und drehen sich auf Anweisung des WR um.

6) Personengruppe, zweiter Teil

Die Gruppe geht erneut auf Hund und HF zu, sie kreuzen sich nochmals, danach hält der HF an und die Personen bildeten auf Anweisung des WR einen Kreis.

7) Personengruppe, dritter Teil

Die im Kreis um HF und Hund stehenden Personen gehen auf den HF und Hund zu. Wobei der WR direkt auf den HF zugeht. Der Kreis weitet sich anschliessend in einem Schritt, und wird wieder enger. Die Helfer klatsch auf Anweisung des WR in die Hände.

8) Bedrohung

Der Hund wird an einer ca 5 – 6 m langen, am Boden befestigten Leine angebunden. Der HF ist bei seinem Hund. Der WR geht auf den Hund zu und schreit. Gleichzeitig winkt er mit den Armen.

9) Bedrohung mit Stock

Der WR markiert einen Angriff mit einem Stock auf den Hund, der wie bei Teil 8 angebundenen ist. Der WR stoppt den Angriff ca 10 Meter vor dem Hund. Der WR macht 3 solche Angriffe, während er laut droht.

Nach der nach den 3 markierten Angriffen geht der WR zehn Schritte zurück, legt den Stock auf den Boden und wartet 5 Sekunden. Dann geht er zum HF, der den Hund beruhigen soll.

10) Schussfestigkeitserprobung

Der HF und sein Hund gehen in einem Abstand von ca 30 Schritten vom Schützen auf einer gedachten Linie zwischen zwei Wimpeln. Währenddessen wird ein erster Schuss abgefeuert. Beim zweiten Wimpel führt der HF eine Richtungsänderung von 90 Grad zum dritten Wimpel durch. Nach ca zehn Schritten wird ein zweiter Schuss abgefeuert. Beim Test wird 9 mm Platzpatronen verwendet.

11) Schluss und Kommentierung

Nach dem 10 Testteil geht der WR zum HF und Hund, begrüsst diese und kommentiert das Testergebnis.

Bewertung des Charaktertests

Die Ergebnisse werden Bewertungsblatt festgehalten (siehe Anlage):

Erhält ein Hund während einer Übung die Note 1, wird der Test abgebrochen und der Hund kann an einer späteren Wesensprüfung wieder teilnehmen. Der Test wird dann dort fortgesetzt, wo er ausgesetzt wurde.

Die Gründe für eine "1" und eine Suspendierung sind:

- unerwünschte Angriffe auf den Wesensrichter
- Angriffe auf den Hundeführer oder die Helfer in der Personengruppe
- Frontalangriffe gegen den WR in friedlichen Situationen
- Anzeichen von Angst / Panik mit oder ohne Flucht (nicht mit Sitzen und Aufpassen zu verwechseln)

(Übersetzung, 28.04.2019 Angelo Steccanella)

**CSAB
SKBF**

**TEST DE CARACTERE
Wesensprüfung**

**FICHE DE CONTRÔLE
Bewertungsblatt**

LIEU

DATE

Ort Datum.....

Nom du Chien

Puce Nb

Name des Hundes..... Chip-Nr.....

Exercice <i>Testteil</i>	Excellent 5 points	Très bon 4 pts	Bon 3 pts	Suffisant 2 points	Insuffisant et Justification
	<i>Vorzüglich 5 Pkt</i>	<i>Sehr gut 4 Pkt</i>	<i>Gut 3 Pkt</i>	<i>Genügend 2 Pkt</i>	<i>Ungenügend / Bemerkungen</i>
1 réception et jeu <i>Begrüssung und Spiel</i>					
2 chien attaché <i>Angebundener Hund</i>					
3 fixation du regard <i>Blickkontakt Fixierung</i>					
4 contact chien-TE <i>Kontakt Hund - WR</i>					
5 groupe <i>Personenr Teil 1</i>					
6 groupe en Mouvement <i>Personenr Teil 2</i>					
7 cercle <i>Personenr Teil 3</i>					
8 cris <i>Bedrohung</i>					
9 bâton <i>Stock</i>					
10 coups de feu <i>Schussfestigk.</i>					
TOTAL					
Qualification					

Qualification :

45 à 50 points Excellent / Vorzüglich

40 à 45 points Très bon / sehr gut

35 à 40 points Bon / gut

25 à 35 points Suffisant / genügend

1 – 24 points insuffisant / ungenügend

Nom et signature du TE :

Name / Unterschrift WR :

REMARQUES DU TE